

Der Wanzenanteil in PANZERS „Faunae Insectorum Germanicae Initia oder Deutschlands Insecten“ (1793-1813)*

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

Kurzfassung

In einer Liste werden 81 Wanzen (Heteroptera), von PANZER in dem Werk „Faunae Insectorum Germanicae ...“ mit handkolorierten Kupferstichen abgebildet und beschrieben, mit den lateinischen und deutschen Namen, Erscheinungsjahr und Angaben zur Qualität der Abbildung zusammengestellt. Die heutige Nomenklatur wird ermittelt und vorangestellt. Fehler, Ungenauigkeiten und Fragliches werden diskutiert.

Abstract

The bug-parts in PANZER'S „Faunae Insectorum Germanicae Initia oder Deutschlands Insecten“ (1793-1813)

A list of the 81 species of Heteroptera/real bugs, with hand-colored copper engravings and Latin text described by PANZER in „Faunae Insectorum Germanicae ...“ is given. The Latin and German names, cited by PANZER, the years of publication and quality of the engravings are listed. The current nomenclature is determined and added. Errors, inaccuracies, and questionable data are discussed.

Autor

Dr. H. J. HOFFMANN, Zoologisches Institut / Biozentrum, Universität zu Köln, Zulpicher Str. 47b, D-50674 Köln; E-Mail: hj.hoffmann@uni-koeln.de

Einleitung

Mit über 4500 Abbildungen von in Deutschland vorkommenden Insekten ist das zwischen 1793 und 1844 erschienene Werk „Faunae Insectorum Germanicae Initia oder Deutschlands Insecten“ von PANZER, GEYER & HERRICH-SCHÄFFER als epochal zu bezeichnen. Auch Güte und Detailreichtum der kolorierten Kupferstiche gelten als hervorragend. Trotzdem sind die abgebildeten Insekten (und Spinnen) – im vorliegenden Fall auch die Wanzenabbildungen – bisher nicht zusammenfassend aufgelistet und revidiert worden. Insgesamt ist das Werk Coleopteren-lastig.

1 Allgemeines

In der Serie „Faunae Insectorum Germanicae Initia oder Deutschlands Insecten“ hat zunächst PANZER (1792/3-1812/3) in 109 Heften (= 9 Jahrgänge) über 2600 Insekten einzeln auf handkolorierten Kupferstichen abgebildet und auf zugehörigen Textseiten kurze Beschreibungen und ausführliche bibliographische Angaben gebracht. Das Erscheinen eines Heftes pro Monat und von 12 Heften pro Jahr (= 1 Jahrgang) wurde allerdings nur 2 ½ Jahre durchgehalten. Nach einem Intermezzo von GEYER mit einem einzigen Heft 110 (1813) hat dann nach langer Unterbrechung HERRICH-SCHÄFFER das Werk mit weiteren 80 Heften fortgesetzt (1829-1844). Jedes der insgesamt 190 Hefte enthält in einem Schuber/Futtermal in der Regel 24 Farbtafeln plus 24 Textseiten (Abb. 1-4) und ein Inhaltsverzeichnis im Format < quer kl. 8° bzw. 10 x 14 cm. Die Hefte wurden unterschiedlich gebunden (z.B. in 19 Bänden im Internet das Smithsonian-Institution-Exemplar oder in 41 Bänden das Exemplar der Universitätsbibliothek Frankfurt).

Dr. GEORG WOLFRAM FRANZ PANZER (1755 Etzelwang/Pfalz-1829 Hersbruck), Pfarrer-Sohn, Studium der Medizin in Altorf und Erlangen, Dr. med., praktischer Arzt, Botaniker und Entomologe in Nürnberg. Diverse botanische und entomologische Publikationen, Mitglied zahlreicher Akademien und Gesellschaften, bedeutendes Herbar (200 Foliobände) und umfangreiche Insektenansammlungen.

Die handkolorierten Radierungen des Graphikers und Kupferstechers J. STURM sind in der Regel als gut bis ausgezeichnet zu bezeichnen und oft sehr detailgetreu. Es ist erkennbar, dass STURM selbst engagierter Entomologe war. Kritik betr. Wanzen-Darstellungen siehe allerdings unten.

Dr. JACOB STURM (1771-1848 Nürnberg): Sohn eines Graphikers, mit umfangreicher eigener Insekten-Sammlung, eigene Insektenpublika-

* Dr. CHRISTIAN RIEGER ZUM 70. Geburtstag gewidmet.

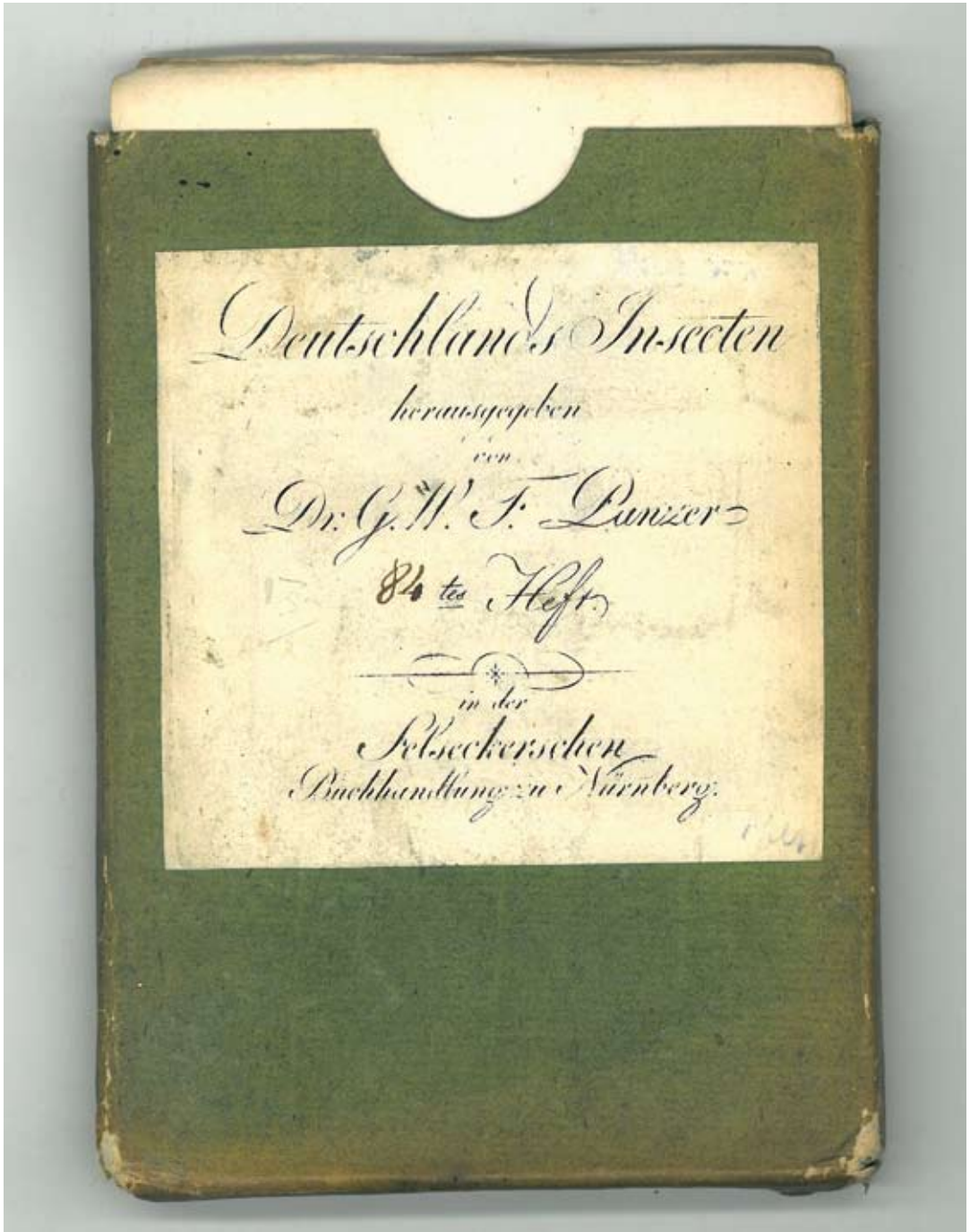


Abbildung 1. Anfangs noch mit marmoriertem Papier handwerklich gefertigt, waren die Schuber/Futterale später recht schlicht. Sie enthielten jeweils 1 Heft mit 24 Abbildungen und 24 Textblättern und ein Inhaltsverzeichnis. Originalgröße ca. 10x14 cm.

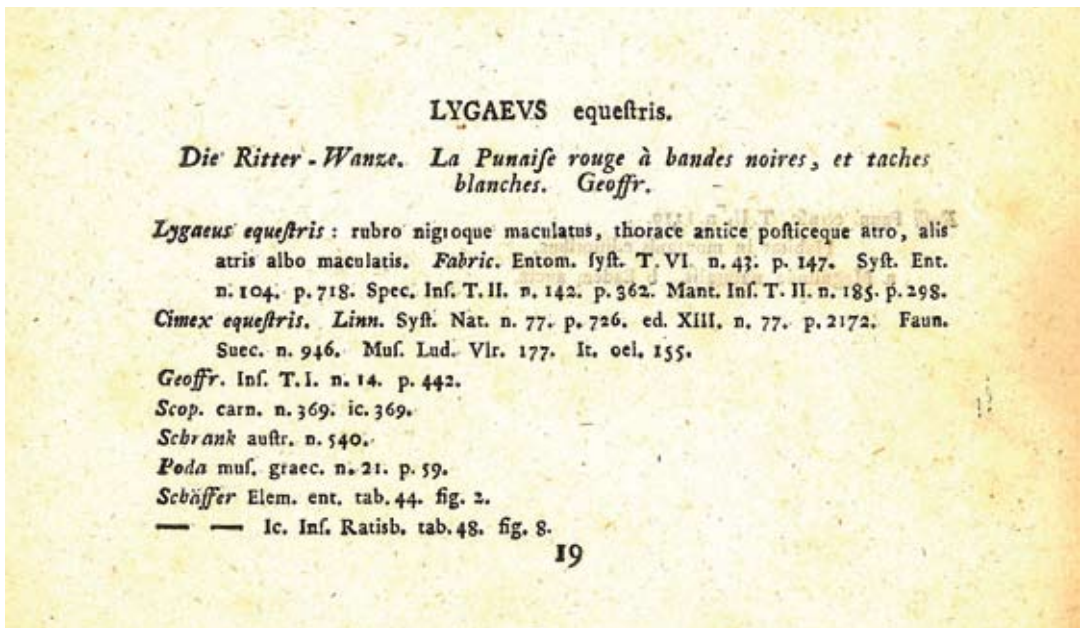


Abbildung 2. Rot-schwarz gefärbte Arten kommen graphisch sehr gut – hier die Ritterwanze. Größenangabe durch Skalenstrich. Name des Kupferstechers. – Das zugehörige Textblatt bringt die im Text besprochenen Angaben.



Abbildung 3. Titelblatt eines Jahrgangs/Bandes; es folgen mehrere Seiten Inhaltsverzeichnis.

tionen bereits mit 16-21 (!) Jahren, internationale Kontakte und Mitgliedschaften, Dr. h.c. (Breslau 1846).

PANZER hat selbst in jedem Heft und pro Jahrgang/Band Inhaltsverzeichnisse publiziert, nicht aber für das Gesamtwerk. Für diesen Teil hat SAUNDERS (1888) ein Verzeichnis erstellt, während für die zweite Hälfte, den von HERRICH-SCHÄFFER herausgegebenen Teil, Entsprechendes bis heute offenbar fehlt. Die Hefte sind sehr unregelmäßig erschienen, so dass das Erscheinungsdatum oft unterschiedlich angegeben wird. Erschwerend kommt hinzu, dass noch während des Erscheinens eine 2. Auflage mit z.T. geänderter Nomenklatur und Inhalt geliefert wurde. Da alle Blätter keine Erscheinungsdaten tragen, sind diese in vielen Fällen schwer zu ermitteln. SHERBORN (1923) hat eine Liste der wahrscheinlichen Daten publiziert. Gelegentlich kommen Unregelmäßigkeiten auch bei PANZERS eigenen Angaben betr. Heft-Nummern, der Schreibweise der Art-Namen, unterschiedliche Schreibweisen

auf Farbtafel und Überschrift des Textes oder im Text selbst vor. Bei Abweichungen auf den Farbtafeln ist zu berücksichtigen, dass PANZER wohl die Tafelvorlagen einige Zeit vor dem Druck an den Graphiker gegeben hat. Vermutlich hat er in den fraglichen Fällen zwischenzeitlich seine Auffassung geändert, oder es sind Übertragungsfehler vorgekommen, und Korrekturen auf den Tafeln waren später nicht mehr möglich. Sowohl Titelschreibweise als auch Jahreszahlen des Erscheinens, Band- und Heft-Nummern sind auch in der Literatur sehr oft falsch oder widersprüchlich – es gibt z.B. alle Variationen des Werk-Titels mit Groß-/Kleinschreibung, mit und ohne „c“ und „ae“. Sie werden hier im Text bzw. der Tabelle bestmöglich korrigiert. Auffällig ist, dass PANZER in der Regel FABRICIUS als Autor und nicht LINNAEUS anführt und sich auch an dessen System orientiert.

Die korrekten Angaben zum Erscheinen; unterstrichen die üblichen Angaben für Jahrgänge/Bände, sonst für Hefte nach SHERBORN (1923):

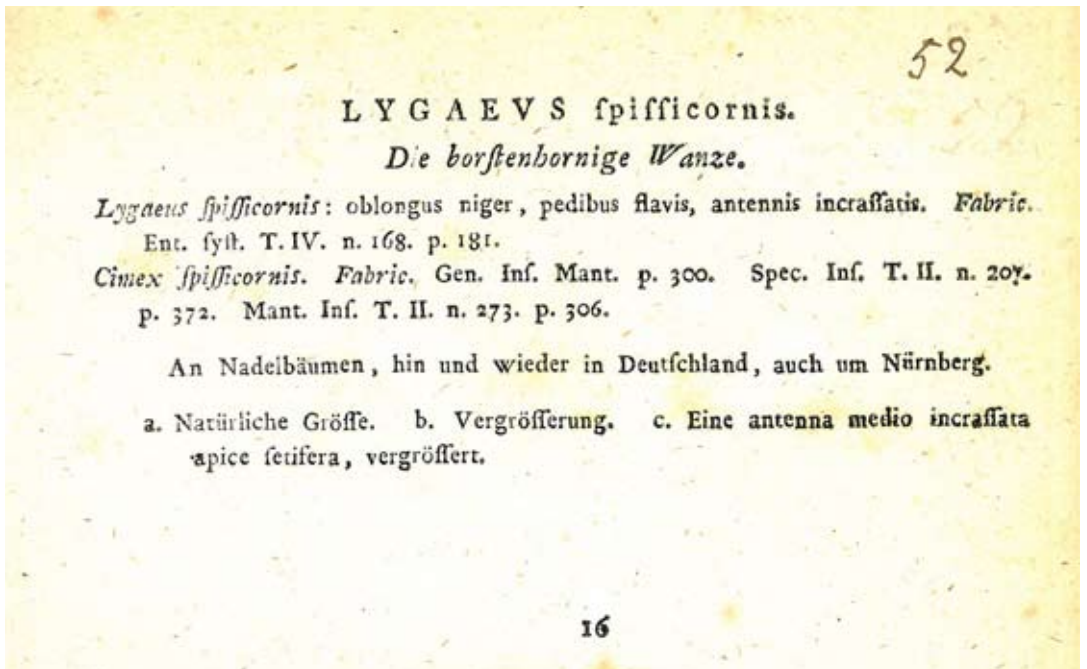


Abbildung 4. Abbildung der Weichwanze *Heterotoma pl.* mit Detailzeichnung der typischen Fühler und Größenangabe durch Umrisskizze. – Das zugehörige Textblatt bringt die im Text besprochenen Angaben.

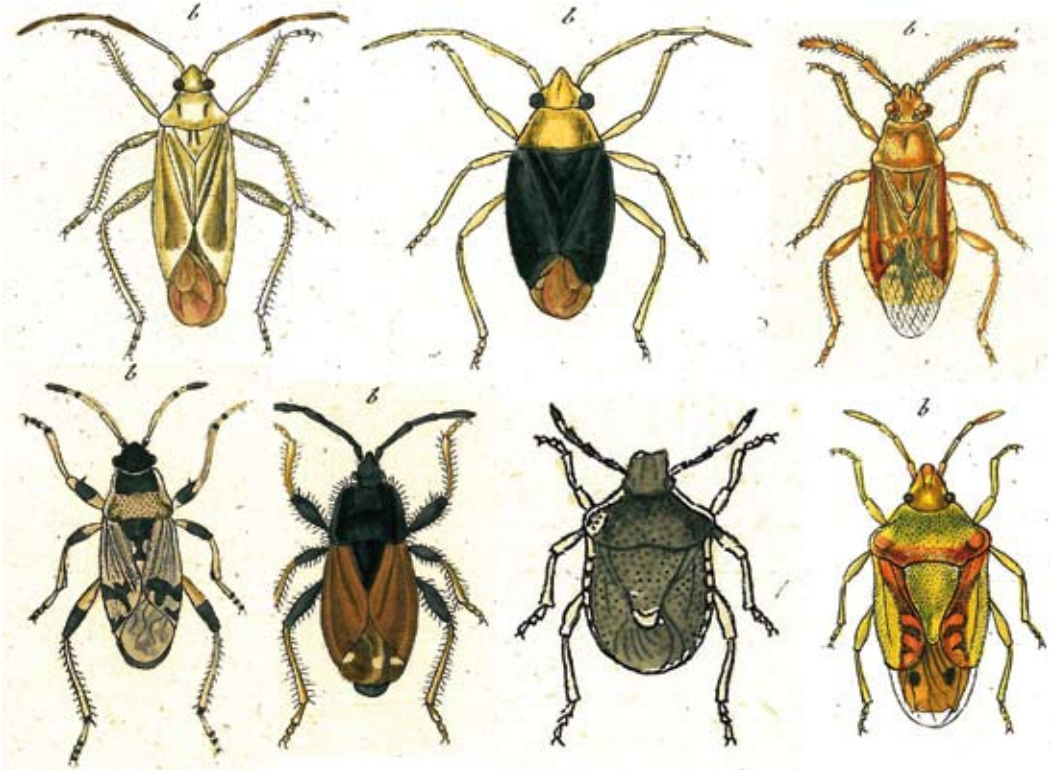


Abbildung 5. Sieben auf gleiche Größe gebrachte Abbildungen fehlbestimmter bzw. unkenntlicher Arten (s. Text) mit unterschiedlich detailgetreuer Darstellung: Von oben links nach unten rechts: *Miris laevigatus* / *Stenodema laevigata*, *Adelphocoris lineolatus*, *Lygaeus luteicollis* / *Halticus luteicollis*, *Coreus capitatus* / *Rhopalus subrufus*, *Lygaeus sylvestris* / *Peritrechus lundii*, *Beosus maritimus*, *Lygaeus quadratus* / *Xanthochilus quadratus*, *Megalonotus chiragra*, *Cimex Lynx* FABR. / *Antheminia lunulata*, *Holcostethus sphacelatus*, *Cimex lituratus* FABR. / *Piezodorus lituratus*, *Cyphostethus tristriatus*

PANZER, 1. Auflage: Jg. 1-9 = H. 1-109 (1792)1793/1794-1809 Nürnberg
 Jg. 1 = H. 1-12 1792/3, Jg. 2 = H. 13-24 1793/4,
 Jg. 3 = H. 25-36 1795/6, Jg. 4 = H. 37-48 1796/7,
 Jg. 5 = H. 49-60 1797/8, Jg. 6 = H. 61-72 1799,
 Jg. 7 = H. 73-84 1799/1801, Jg. 8 = H. 85-96
 1801-04/1805, Jg. 9 = H. 97-108 1805/1809, H.
 109(-110) 1812/1813.

PANZER, 2. Auflage: H. 1-12 1796, H. 13-24 1799,
 H. 25-35/36 1808, H. 37 ff? 1809/10? (nach
 ROESCHKE 1912). SAUNDERS (1888) nimmt an,
 dass nach H. 37 beide Auflagen identisch weiter
 erschienen sind. Denkbar ist auch, dass hierfür
 kein Bedarf bestand (z.B. wegen ausreichender
 Auflagenhöhe).

Fortsetzung: GEYER H. 110 1823 Augsburg,
 HERRICH-SCHÄFFER Jg. 10-19 = H. 111-190 1829-
 1844 Regensburg

Ein Problem besteht z.B. in der Angabe der Erscheinungsdaten für einzelne Blätter/Art-Abbildungen: Die Jahreszahlen der Jahrgangs- oder Band-Nummern weichen ja von den Angaben für die Hefte ab. Die Jahreszahlen bei den von PANZER selbst beschriebenen Arten (s.u.) basieren offenbar z.T. auf denen der Hefte (EntGerm-Nr. 101,123, 212), z.T. auf der der Jahrgänge (EntGerm-Nr. 760).

Erschwerend kommt hinzu, dass durch die unregelmäßige Erscheinungszeit nur wenige vollständig erhaltene Serien in den Bibliotheken vorhanden sind und eben so wenig wie Loseblattsammlungen in Schubern über den Leihverkehr der Bibliotheken ausleihbar sind. Der Teil von PANZER ist immerhin digitalisiert über das Internet einsehbar. Während es anscheinend für Käfer ein of-

fizielles Konvolut der entsprechenden Tafeln gibt, fehlt für andere Gruppen etwas Entsprechendes.

Über den auswärtigen Leihverkehr sind die Bände nicht einzusehen. Komplette Exemplare des Werkes stehen z.B. im DEI (Deutsches Entomologisches Institut) in Müncheberg, in der Universitätsbibliothek J. C. Senckenberg/Frankfurt (41 Bände) und der Sorbonne/Paris.

Im Internet finden sich vom Digitalisierungszentrum der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek in Göttingen Scans der Bände 1-9, allerdings außer für Band 1 nur der Textteil. Käuflich, aber auch im Internet zu finden sind 4 DVDs fast aller Bände, allerdings farblich zu kontrastreich. Herausgeber ist die Free Software Foundation Inc. Boston USA (Scan), die Originalbände stehen in der Bibliothek der Landbou Hoogeschool Wageningen/Niederlande. Es handelt sich um 4 DVD „Faunae Insectorum Germanicae initia. Deutschlands Insekten“ mit T. 1: 1793 H. 1-5, 11-14 522 S.; T. 2: 1888 H. 6-10, 15-36 1425 S.; T. 3: 1793 H. 37-86 2400 S.; T. 4: 1793 H. 86-108 mit 1974 S.

Die vollständigsten Scans der Farb-Abbildungen und der Textseiten finden sich im Internet bei der Internet Biodiversity Heritage Library, auf der Basis der Originalbände in den Smithsonian Institution Libraries; H. 1-109 in 9 Jahrgängen. Es fehlen H. 55-60 (von DVD ergänzbar!).

2 Der Wanzen teil

Eine vollständige Liste der abgebildeten Wanzen fehlt bisher. Eine Zuordnung der angegebenen Art-Namen zu der heutigen Nomenklatur existiert ebenfalls nicht.

Speziell für die Hemipteren findet sich eine offensichtlich private Zusammenstellung im Internet, leider etwas unvollständig und in recht schlechter Qualität.

Im National Museum der Smithsonian Institution existiert unter „PANZER ... Hemiptera“ eine Zusammenstellung von je 2 Abbildungen (Wanzen und Zikaden) oder 2 dazu gehörigen Textseiten jeweils auf 1 S. zusammenmontiert, mit eigenem Titelblatt, allerdings unvollständig und im Internet als gelbstichiger Scan.

SAUNDERS (1888) bringt in seiner Arbeit vier Seiten allgemeinen Text, mit Angaben zu den Unterschieden der 1. und 2. Auflage, sowie einen umfangreichen Index für Jg. 1-9 jeweils mit den Angaben „Gattung, Art, Heft-Nr, Blatt-Nr.“. Er be-

tont die Schwierigkeit, einzelne Blätter den beiden Auflagen zuzuordnen. Auch ROESCHKE (1912) und MEIXNER (1915) bringen außer allgemeinen Anmerkungen Details zu Änderungen bei Text und Abbildung zwischen 1. und 2. Auflage.

Ergebnisse

Es wird daher versucht, mit der folgenden Tabelle 1 die bisher aufgezeigten Missstände zu beheben. Es wurde weiterhin versucht, die greifbaren Heteropteren-Blätter komplett zu erfassen, die Beschriftungen auf Text- und Bildseite zusammenzustellen und die derzeit gültigen Namen einschließlich der EntGerm-Nr. zu ermitteln und voranzustellen, sowie (subjektive) Anmerkungen zur Güte der Abbildung zu machen. Kritisch sind die Jahres-Angaben des Erscheinens, nämlich, ob das Datum des jeweiligen Heftes (das auch nicht durchgängig exakt bekannt ist) oder das des abgeschlossenen Bandes bzw. Jahrgangs zu Grunde gelegt wird.

In dem von PANZER herausgegebenen Teil des Werkes sind insgesamt 81 Arten abgebildet (Beispiele in Abb. 2 u. 4). In Tabelle 1 werden außer den heute gültigen Art- und Autorennamen die jeweilige EntGerm-Nr. (HOFFMANN & MELBER 2003), Art- und Autoren-Name auf Abbildungs- und zugehörigem Textblatt bei PANZER, der Deutsche Name bei PANZER, Heft- und Blatt-Nr., Fundortangaben und Erscheinungsjahr des Heftes (z.T. fraglich!) und Jahrgangs, sowie ein Hinweis auf die Qualität aufgelistet.

Die Sortierung erfolgte nach der EntGerm-Nr. entsprechend dem heutigen System der deutschen Heteropteren, zumal bei PANZER keine systematische Anordnung oder Abfolge zu erkennen ist. Die Art EntGerm-Nr. 842,5 *Dyroderes umbraculatus* wurde erst kürzlich für D nachgewiesen. Nur eine Art, EntGerm-Nr. 155 *Tingis cardui* ist anscheinend noch nicht in der 1. Auflage, sondern nur in der 2. Auflage abgebildet.

In der Tabelle 1 wurden „kleine“ Korrekturen (bei Nr. oder Autor) zwischen 1. und 2. Auflage nur in der entsprechenden Spalte vermerkt (5 Fälle). In 11 Fällen wurden in der 2. Auflage allerdings größere Änderungen vorgenommen, insofern als z.B. der Gattungs-Name geändert wurde (die Abbildung als solche blieb unverändert). Bei 7 Arten war eine besondere 2. Auflage (bis Heft 37) ohne Namensänderungen nachweisbar. Offen gelassen werden muss, ob für Hefte nach Heft 37 noch eine 2. Auflage erschienen ist – bei unverändertem Nachdruck ist dies ja nicht erkennbar; vielleicht entfiel ein Nachdruck auch wegen

genügend hoher Auflage oder zu geringer Nachfrage.

Die Qualität der Abbildungen ist unterschiedlich (Abb. 5). Obwohl die Kupferstiche handkoloriert sind, sind bei den jeweiligen Arten in verschiedenen Buchexemplaren und auch zwischen den Auflagen fast nie Unterschiede zu beobachten. Es ist schade, dass viele der Abbildungen sehr klein geraten sind. Ursache ist wohl, dass zunächst versucht wurde, die Tiere in Originalgröße darzustellen, was bei Käfern und Schmetterlingen ja auch meist gelingt. So ist die Abbildung von *Graphosoma i.* als zeitlich 1. erschienene Wanze in Originalgröße mit zusätzlichen Details zu verstehen. Später wurde bei vielen Arten die Größe durch einen Balkenstrich oder eine Umrisskizze angegeben (Abb. 2a, 4a), das Tier aber in der Regel immer noch unnötig klein gestochen – trotz schon damals bei der Arbeit zur Verfügung stehender Lupen u.ä. Dadurch konnten auch viele Details oft nicht abgebildet werden. Materialkosten oder erhöhter Arbeitsaufwand beim Stich dürften für die Größe der Darstellung eigentlich keine Rolle gespielt haben.

Unter Berücksichtigung von Umriss/Form, Farbe und Detaildarstellung können eine Anzahl der Abbildungen (subjektiv) als ausgezeichnet bezeichnet werden; hierunter sind viele der rotschwarz gezeichneten Arten, die von Natur aus sehr gut darstellbar sind („+“ in der Liste). Einige Arten sind durch bestimmte Merkmale gut gekennzeichnet und sind daher auch bei nicht sehr guter Darstellung eindeutig erkennbar („±“). Einige Graphiken (s. Abb. 5) müssen als schlecht („-“), fraglich, nicht sicher deutbar oder sogar falsch bezeichnet werden („f“) wie auch einige befragte Heteropterologen bestätigten, die diese Darstellungen dankenswerter Weise begutachteten.

Abb. 5/3 „*Coreus capitatus* FABR., 92/19, Die rötlichte Randwanze mit an der Spitze dickern Fühlhörnern“ ist sehr untypisch abgebildet. Statt 777 *Rhopalus subrufus* (GMELIN, 1790) als heutiger Bezeichnung käme eher die Mittelmeerart *Maccevechus corsicus* in Frage, die PANZER aber wohl kaum vorgelegen hat.

Abb. 5/2 „*Lygaeus luteicollis* WOLFF, 93/18, Die gelbhalsichte Schmahlwanze“ sollte 329 *Halticus luteicollis* (PANZER, 1804) darstellen, eine PANZER als Erstautor zugeschriebene Art. Die Darstellung ist sehr schlecht: weder die typischen schwarzen Schenkel, noch der im hinteren Teil des Pronotums („Hals“) schwärzliche Bereich sind abgebildet, Merkmale, die für die Art typisch

sind. Die Abbildung kann nicht als Grundlage der Artbeschreibung genutzt werden.

Fünf weitere Arten sind eindeutig falsch abgebildet, die dargestellten Wanzen entsprechen eindeutig anderen Arten:

Abb. 5/1 „*Miris laevigatus* FABR., 93/2, Die geglättete Langwanze“, 317, entsprechend *Stenodema laevigata* (LINNAEUS, 1758) ist wohl 204 *Adelphocoris lineolatus* (GOEZE, 1778),

Abb. 5/4 „*Lygaeus sylvestris* FABR., 92/10, Die Wald-Schmahlwanze“, entsprechend 708, *Peritrechus lundii* (GMELIN, 1790) ist 701 *Beosus maritimus* (SCOPOLI, 1763),

Abb. 5/5 „*Lygaeus quadratus* FABR., 92/11, Die viereckigte Schmahlwanze“, entsprechend 715; *Xanthochilus quadratus* (FABRICIUS, 1798) ist wohl 688 *Megalonotus chiragra* (FABRICIUS, 1794),

Abb. 5/6 „*Cimex Lynx* FABR., 33/17/2. Ed. 33/15, Die Luchs-Wanze“, entsprechend 822, *Anthemina lunulata* (GOEZE, 1778) ist 830 *Holcostethus sphaelatus* (FABRICIUS, 1894),

Abb. 5/7 „*Cimex lituratus* FABR., 40/19, Die gestrichelte Wanze“, entsprechend 841, *Piezodorus lituratus* (FABRICIUS, 1794) ist 860, *Cyphostethus tristriatus* (FABRICIUS, 1787).

Irritationen gibt es auch bei Abb./Text zu Ent-Germ-Nr. 119/155 *Copium clavicorne* und *Tingis cardui*. Folgende Kombinationen scheinen vorzuliegen:

1. die fehlerhafte 1. Ed. 3/24 Titel *Acanthia clavicornis* mit Text (mit Hinweis auf *Uptica dioica*) mit Abb. von *Tingis cardui* statt *Copium clavicorne*,
2. 1. Ed. 23/23 Titel auf Text und Abbildung korrekt: *Acanthia clavicornis* (ohne Hinweis auf Gamander!) mit Abb. von *Copium clavicornis* und der Anmerkung: „Die gegenwärtige Abbildung stellt die wahre *Acanthium clavicorn*. Fabric. vor, denn die im 3. Hefte der deut. Ins. Faun. unter nr. 24 vorgestellte, ist *Acanthia cardui* Fabric., welches Versehen ich gefälligst dahin zu verbessern bitte.“,
3. *Tingis cardui* mit korrektem Text (Hinweis auf Distel) und korrekter Abb. Nr. 24 (wohl 2. Ed. 3/24 ?) fehlt in der 1. Auflage und ist wohl notwendig geworden durch die Korrektur betr. *C. clavicorne*,
4. dgl. *Copium clavicorne* mit korrektem Text *Acanthia clavicornis* (Hinweis auf Blüten von *Teucrium*) und korrekter Abbildung; Nr. 24, 2. Ed. 23/24 (?).

Auf einigen Textblättern (16 Arten) erwähnt PANZER Orte für das Vorkommen oder die Herkunft.

Bei 3 Arten davon finden sich diskussionswerte Fundortangaben:

Die Art *Coriomeris hirticornis*, bei PANZER ohne Fundortangabe, fehlt in Deutschland. Die Arten *Ancyrosoma leucopterus* und *Ventocoris nigellae* stammen nach PANZERS Angaben von Wien, also nicht aus Deutschland! Dazu teilte mir W. RABITSCH/Wien freundlicherweise mit: „Von *Ancyrosoma leucopterus* gibt es keinen Sammlungsbeleg für Österreich, nur eine „Meldung“ von Graz (1900); von *Ventocoris nigellae* als nord-afrikanische Art gibt es für Deutschland und Österreich (Wien) keine Nachweise. Für *V. trigonus* (mit ostmediterranean-asiatischer Verbreitung gibt es Belege aus der Wiener Umgebung (letzter aus 1953); von *Coriomeris hirticornis* gibt es zumindest einen überprüften Beleg von südlich Wien (Ende 19. Jh).“

Für Deutschland sind die drei Arten bisher nicht gemeldet; daher fehlen EntGerm-Nr.

10 Arten wurden von PANZER unter „Mihl“, d.h. PANZER selbst, abgebildet d.h. „erstbeschrieben“, 4 Arten später allerdings vorherigen Autoren zugeordnet. Andererseits werden heute 4 Arten (bei PANZER mit WOLFF oder BLOCK als Autor) ihm selbst zugeschrieben. Auf Grund der Publikationsdaten der Hefte bei SHERBORN (1923 u. in litt.) und der Internationalen Nomenklaturregeln sind bei vier der zehn PANZER zuzuordnenden Arten Korrekturen der Jahreszahlen nötig: bei EntGerm-Nr. 101 und 123 (wie bei zwei anderen Arten aus dem selben Heft 99, die bereits unter 1805 geführt werden), bei 329, bei 760; hier wird in sehr vielen Publikationen 1809 angegeben, zumindest im Paläarktis-Katalog von AUKEMA & RIEGER findet sich korrekt (PANZER 1805).

- 101 *Acalypta carinata* (PANZER, 1805) statt (PANZER, 1806)
 123 *Derephysia cristata* (PANZER, 1805) statt (PANZER, 1806)
 212 *Brachycoleus pilicornis* (PANZER, 1805)
 276 *Lygus pratensis* (LINNAEUS, 1758) statt PANZER
 296 *Polymerus vulneratus* (PANZER, 1806) statt WOLFF
 329 *Halticus luteicollis* (PANZER, 1803) statt (PANZER, 1804) und WOLFF (s. SHERBORN in litt.)
 334 *Orthocephalus brevis* (PANZER, 1798)
 362 *Malacocoris chlorizans* (PANZER, 1794) statt BLOCK
 582 *Aradus cinnamomeus* PANZER, 1806 statt WOLFF

- 619 *Kleidocerys resedae* (PANZER, 1797)
 700 *Aellopus atratus* (GOEZE, 1778) statt PANZER
 710 *Raglius alboacuminatus* (GOEZE, 1778) statt PANZER
 760 *Coriomeris scabricornis* (PANZER, 1805) statt (PANZER, 1809)
 863 *Elasmotherus ferrugata* FABRICIUS (1787) statt PANZER

Die Bedeutung des PANZERSchen Teils der „Faunae Insectorum ...“ liegt zunächst einmal im historischen und ästhetischen Aspekt. Für die von PANZER selbst beschriebenen Arten sind die Abbildungen natürlich eine wichtige Grundlage bzw. Ergänzung. Als Bestimmungshilfe haben die Abbildungen heutzutage selbstverständlich keinerlei Bedeutung mehr.

Da alle Originale der Abbildungen von Wanzen-Arten bei PANZER sich im Besitz des Autors befinden, war dieser Teil relativ einfach zu erledigen. Für den Teil von HERRICH-SCHÄFFER fehlen bisher jegliche Listen und Scans bzw. ein Index, so dass in einem nächsten Schritt auch hier eine Revision geplant ist, die sich allerdings sehr viel schwieriger gestalten wird. Auffällig ist, dass hiervon auch Einzelblätter im Handel praktisch nicht angeboten werden und Konvolute z.B. der Hemipteren offensichtlich nicht existieren.

Literatur

- HOFFMANN, H.-J. & MELBER, A. (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 6. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 8: 209-272.
 MEIXNER, A. (1915): Die beiden Auflagen von Dr. G. W. F. PANZER's Faunae Insectorum Germanicae Initia. – Entomologische Mitteilungen 4: 268-278.
 PANZER, G. W. F., GEYER, C. & HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1794-1844): Faunae Insectorum Germanicae Initia oder Deutschlands Insecten. – 19 Jg. = 190 Hefte in unterschiedlich vielen Bänden, mit (rechnerisch) ca. 4560 Textseiten und ca. 4560 Abbildungen + 194 S. Inhaltsverzeichnisse; Nürnberg H. 1-109, Augsburg H. 110 und Regensburg H. 111-190.
 ROESCHKE, H. (1912): 1. Über PANZER's „Fauna Insectorum Germanica“. – Entomologische Mitteilungen 1: 29-31 + 1: 43-44 (Schluss).
 SAUNDERS, E. (1888): Index to PANZER's „Fauna insectorum germanicae“. – London, 48 S. [betr. entgegen anderslautenden Angaben nur H. 1-109!]
 SHERBORN, C. D. (1923): On the Dates of G. W. F. PANZER's Fauna Insect. German., 1792-1844. – The Annals and Magazine of Natural History, including Zoology, Botany and Geology, ser. 9, 11: 566-567.

Tabelle 1. Liste der abgebildeten Wanzen-Arten, alphabetisch sortiert nach dem heutigen System (s. EntGerm-Nr.) Es finden sich auf den Textblättern: Beschreibung und Autorenbezug, Lebensweise/z.T. Fundort sowie „a Magnitudo naturalis, b Eadem aucta“; auf zugehörigem Abbildungsblatt: (selten Heft-)/Blatt-Nr., lat. Art-Name mit Autor, in der Regel Größenskala oder Originalgrößen-Skizze, z.T. Details, meist Graphiker „JAC. STURM fec.“. Im Text z.T. Fundort-Angaben: Abkürzungen: B Bayern, D Dresden, F Franken, H Halle, L Leipzig, M Mannheim, N Nürnberg, Ö Österreich, P Pfalz, S Schlesien, W Wien
Geringfügige Änderungen zwischen 1. und 2. Auflage (1. + 2. Ed., Nr.-Änderung, Autoren-Änderung) wurden in derselben Zeile vermerkt, Änderungen des Art-Namens in getrennten Zeilen.
(Subjektive) Qualitätseinschätzung: + (sehr) gut; ± mäßig; - schlecht; f falsch

EntGerm-Nr.	heute gültiger Art-Name	Art-Name bei PANZER auf Abb.-/Textblatt (hier Gattung groß geschrieben und ohne Autor) V=U	Deutscher Name bei PANZER (+ fr.G = „+ französischer Name GEOFFR.“)	Heft-/Blatt-Nr.	Fundort-Angabe Ersch.jahr Heft/Jahrg.	Qualität
006	<i>Nepa cinerea</i> LINNAEUS, 1758	<i>Nepa cinerea</i> FABR.	Die aschgraue Fangwanze, Der aschgraue europäische Wasserscorpion, Der fliegende Wasserscorpion	95/14	1803/05	+
007	<i>Ranatra linearis</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Ranatra linearis</i> FABR. 2.Textseite	Die schmaleibichte Schweifwanze, Der Nadelwasserscorpion, Der gemeine Wasserstecher + fr.G	95/15	1803/05	+
013	<i>Cymatia coleoprata</i> (FABRICIUS, 1777)	<i>Sigara coleoprata</i> FABR.	Die käferartige Wasserwanze	50/24	1798	+
036	<i>Sigara striata</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Sigara striata</i> FABR.	Die gestreifte Wasserwanze + fr.G	50/23	1798	±
044	<i>Ilyocoris cimicoides</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Naucoris cimicoides</i> FABR.	Die gemeine Wasserwanze, Der wanzenartige Wasserscorpion, Der Wanzenscorpion	95/16	1803/05	+
046	<i>Notonecta glauca</i> LINNAEUS, 1758	<i>Notonecta glauca</i> FABR. <i>Notonecta glauca</i> LINN.	Die graue Wasserwanze + fr.G	3/20 2. Ed. 3/20	1792/93 1796	+
052	<i>Plea minutissima</i> LEACH, 1817	<i>Notonecta minutissima</i> FABR <i>Notonecta minutissima</i> LINN.	Die kleinste Wasserwanze	2/14 (20) 2. Ed. 2/20	1792/93 1796	+
093	<i>Saldula saltatoria</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Lygaeus saltatorius</i> FABR.	Die hüpfende Schmahlwanze	92/13	1803/05	-
101	<i>Acalypta carinata</i> (PANZER, 1806)	<i>Tingis carinata</i> MIHI [d.h. PANZER]	Die kielförmige Rindenwanze	99/20	M 1805/6 /09	+
115	<i>Catoplatus carthusianus</i> (GOEZE, 1778)	<i>Tingis melanocephala</i> WOLFF	Die schwarzköpfige Rindenwanze	100/21	M 1806/09	±
119	<i>Copium clavicornis</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Acanthia clavicornis</i> FABR. [s. Bem. betr. Fehler u. Korrektur]	Die Keulenhornigte Wanze, Das Keulhorn + fr.G	3/24 (f.) 23/23(korr.) 2. Ed. 3/23	1792/93 1794 1796	+
123	<i>Derephysia cristata</i> (PANZER, 1806)	<i>Tingis cristata</i> MIHI [d.h. PANZER]	Die kammförmige Rindenwanze	99/19	M 1805/6 /09	+

EntGerm-Nr.	heute gültiger Art-Name	Art-Name bei PANZER auf Abb./Textblatt (hier Gattung groß geschrieben und ohne Autor) V=U	Deutscher Name bei PANZER (+ fr.G = „+ französischer Name GEOFFR.“)	Heft-/Blatt-Nr.	Fundort-Angabe	Ersch.jahr Heft/Jahrg.	Qualität
155	<i>Tingis cardui</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Acanthia cardui</i> FABR.	Die Distelwanze	2. Ed. 23/24		1799	+
196	<i>Deraeocoris ruber</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Capsus tricolor</i> FABR.	Die dreifarbigte Naschwanze	93/20		1803/05	±
198	<i>Deraeocoris trifasciatus</i> (LINNAEUS, 1767) ♂	<i>Lygaeus elatus</i> FABR.	Die große bunte Schmalwanze	73/20		1799/ 1801	+
317	<i>Stenodema laevigata</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Miris laevigatus</i> FABR.	Die geglättete Langwanze	93/21		1803/05	f
204	stattdessen: <i>Adelphocoris lineolatus</i> (GOEZE, 1778)						
212	<i>Brachycoleus pilicornis</i> (PANZER, 1805)	<i>Capsus pilicornis</i> MIHI [d.h. PANZER]	Die haarhornichte Naschwanze	99/22		1805/6 /09	+
230	<i>Miris striatus</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Miris striatus</i> FABR. WOLFF	Die gestreifte Langwanze	93/22		1803/05	+
251	<i>Rhabdomiris striatellus</i> (FABRICIUS, 1794)	<i>Lygaeus striatellus</i> FABR.	Die buntgestrichelte Schmalwanze	93/17		1803/05	+
276	<i>Lygus pratensis</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Lygaeus umbellatarum</i> MIHI [d.h. PANZER]	Die Dolden-Schmalwanze	93/19		1803/05	±
296	<i>Polymerus vulneratus</i> (PANZER, 1806)	<i>Lygaeus vulneratus</i> WOLFF	Die verwundete Langwanze	100/22		1806/09	+
301	<i>Capsodes gothicus</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Capsus gothicus</i> FABR.	Die gothische Naschwanze + fr.G	92/15		1803/05	+
329	<i>Halticus luteicollis</i> (PANZER, 1804)	<i>Lygaeus luteicollis</i> WOLFF	Die gelbhalsichte Schmalwanze	93/18		1803/05	f
334	<i>Orthocephalus brevis</i> (PANZER, 1798) ♀	<i>Lygaeus brevis</i> MIHI [d.h. PANZER]	Die kurzleibige Wanze	59/8 59/9	S	1798	+
340	<i>Strongylocoris leucocephalus</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Lygaeus leucocephalus</i> FAB.	Die rothköpfige Schmalwanze	92/12 93/12		1803/05	+
353	<i>Globiceps flavomaculatus</i> (FABRICIUS, 1794)	<i>Capsus flavomaculatus</i> FABR.	Die gelbgebänderte Naschwanze	92/16		1803/05	+
361	<i>Heterotoma planicornis</i> (PALLAS, 1772)	<i>Cimex spissicornis</i> FABR.	Die borstenhornige Wanze	2/15 (16)	N	1792/93	±
361	<i>Heterotoma planicornis</i> (PALLAS, 1772)	<i>Lygaeus spissicornis</i> FABR.	Die borstenhornige Wanze	2. Ed. 2/16	N	1796	±

EntGerm-Nr.	heute gültiger Art-Name	Art-Name bei PANZER auf Abb./Textblatt (hier Gattung groß geschrieben und ohne Autor) V=U	Deutscher Name bei PANZER (+ fr.G = „+ französischer Name GEOFFR.“)	Heft-/Blatt-Nr.	Fundort-Angabe	Ersch.jahr Heft/Jahrg.	Qualität
362	<i>Malacocoris chlorizans</i> (PANZER, 1794)	<i>Cimex chlorizans</i> BLOCK	Die grün gelblichte Wanze	18/21	D	1794	±
362	<i>Malacocoris chlorizans</i> (PANZER, 1794)	<i>Lygaeus chlorizans</i> , BLOCK	Die grün gelblichte Wanze	2. Ed. 18/21	D	1799	±
498	<i>Prostemma guttula</i> (FABRICIUS, 1787)	<i>Reduvius guttula</i> FABR.	Die schwarze rothgedeckte Schnabelwanze, mit weißem Flügelpunkt	101/21		1806/09	+
523	<i>Anthocoris nemorum</i> (LINNAEUS, 1761)	<i>Salda sylvestris</i> FABR.	Die Wald-Zirpen-Wanze	92/21		1803/05	+
570	<i>Rhynocoris annulatus</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Reduvius annulatus</i> FABR.	Die geringelte Fliegenwanze + fr.G	88/23		1803/05	+
572	<i>Rhynocoris iracundus</i> (PODA, 1761)	<i>Reduvius cruentus</i> FABR.	Die blutige Fliegenwanze	88/24		1803/05	+
574	<i>Phymata crassipes</i> (FABRICIUS, 1775)	<i>Acanthia crassipes</i> FABR.	Die dickbeinichte Wanze	23/24	D, H, L, M	1794	+
575	<i>Reduvius personatus</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Reduvius personatus</i> FABR.	Die maskierte Fliegenwanze + fr.G	88/22		1803/05	+
582	<i>Aradus cinnamomeus</i> PANZER, 1806	<i>Aradus cinnamomeus</i> WOLFF	Die Zimmtbraune Klopfwanze	100/20		1806/09	+
603	<i>Lygaeus equestris</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Lygaeus equestris</i> FABR.	Die Ritter-Wanze + fr.G	79/19		1800/01	+
606	<i>Spilostethus saxatilis</i> (SCOPOLI, 1763)	<i>Lygaeus saxatilis</i> FABR. (auf Text <i>Saxatilis</i>)	Die Stein-Wanze	79/22		1800/01	+
607	<i>Tropidothorax leucopterus</i> (GOEZE, 1778)	<i>Lygaeus familiaris</i> FABR.	Die gesellige Wanze	79/20		1800/01	+
619	<i>Kleidocerys resedae</i> (PANZER, 1797)	<i>Lygaeus Resedæ</i> MIHI [d.h. PANZER]	Die Reseda-Wanze	40/20	N	1797	+
627	<i>Geocoris ater</i> (FABRICIUS, 1787)	<i>Salda atra</i> FABR.	Die schwarze Zirpen-Wanze	92/20		1803/05	+
656	<i>Gastrodes abietum</i> BERGROTH, 1914	<i>Miris Abietis</i> FABR.	Die Tannen-Langwanze	92/22		1803/05	+
683	<i>Trapezonotus arenarius</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Lygaeus Sylvaticus</i> Mas. [d.h. ♂] FABR. [Mas. nur auf Abb.]	Die Forst-Schmahlwanze, Das Männchen	93/16		1803/05	+
745	<i>Xanthochilus quadratus</i> (FABRICIUS, 1798) stattdessen:	<i>Lygaeus quadratus</i> FABR.	Die viereckigte Schmahlwanze	92/11		1803/05	f
688	<i>Megalonotus chiragra</i> (FABRICIUS, 1794) (?)						

EntGerm-Nr.	heute gültiger Art-Name	Art-Name bei PANZER auf Abb./Textblatt (hier Gattung groß geschrieben und ohne Autor) V=U	Deutscher Name bei PANZER (+ fr.G = „+ französischer Name GEOFFR.“)	Heft-/Blatt-Nr.	Fundort-Angabe	Ersch.jahr Heft/Jahrg.	Qualität
700	<i>Aellopus atratus</i> (GOEZE, 1778)	<i>Lygaeus Echii</i> MIHI [d.h. PANZER]	Die Natterkopf Wanze	72/22		1799	+
708	<i>Peritrechus lundii</i> (GMELIN, 1790)	<i>Lygaeus sylvestris</i> FABR.	Die Wald-Schmahlwanze	92/10		1803/05	f
701	stattdessen: <i>Beosus maritimus</i> (SCOPOLI, 1763)						
710	<i>Raglius alboacuminatus</i> (GOEZE, 1778)	<i>Lygaeus pedestris</i> MIHI [d.h. PANZER]	Die gelb und weißbunte stachlicht schenklichte Schmahlwanze	92/14		1803/05	+
728	<i>Plesma capitatum</i> (WOLFF, 1804)	<i>Acanthia capitata</i> WOLFF	Die schwarzköpfigte Plattwanze	100/19	M	1806/09	+
760	<i>Coriomeris scabricornis</i> (PANZER, 1809)	<i>Coreus scabricornis</i> MIHI [d.h. PANZER]	Die rauhörnigte Rand-Wanze	99/21	M	1805/6/09	+
770	<i>Corizus hyoscyami</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Lygaeus Hyoscyami</i> FABR.	Die Bilsenkraut-Wanze + fr.G	79/21		1800/01	+
772	<i>Rhopalus maculatus</i> (FIEBER, 1837)	<i>Coreus crassicornis</i> FABR.	Die dickhornichte Randwanze	92/18		1803/05	+
777	<i>Rhopalus subrufus</i> (GMELIN, 1790)	<i>Coreus capitatus</i> FABR.	Die röthlichte Randwanze mit an der Spitze dickern Fühlhörnern	92/19		1803/05	f
782	<i>Byrsinus flavicornis</i> (FABRICIUS, 1794)	<i>Cimex flavicornis</i> FABR.	Die braunhörnichte Wanze	33/23		1796	+
782	<i>Byrsinus flavicornis</i> (FABRICIUS, 1794)	<i>Cydnus flavicornis</i> FABR.	Die braunhörnichte Trauer-Wanze	2. Ed. 33/21		1808	+
784	<i>Cydnus aterrimus</i> (FORSTER, 1771)	<i>Cimex tristis</i> FABR.	Die Trauerwanze + fr.G	32/16		1796	+
784	<i>Cydnus aterrimus</i> (FORSTER, 1771)	<i>Cydnus tristis</i> FABR.	Die schwarze Trauerwanze	2. Ed. 32/16		1808	+
787	<i>Adomerus biguttatus</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Cimex biguttatus</i> FABR. <i>Cimex (Cydnus) biguttatus</i> FABR. [nur auf Abb.]	Die zweygetropfte Wanze	32/13 2. Ed. 32/13		1796 1808	+
788	<i>Canthophorus dubius</i> (SCOPOLI, 1763)	<i>Cimex albomarginatus</i> FABR.	Die weiß gerändete Wanze	33/22 2. Ed. 33/20		1796 1808	+
793	<i>Sehirus morio</i> (LINNAEUS, 1761)	<i>Cimex Morio</i> FABR.	Die Mohrenwanze	32/15		1796	+
793	<i>Sehirus morio</i> (LINNAEUS, 1761)	<i>Cydnus Morio</i> FABR.	Die ungefleckte Trauerwanze	2. Ed. 32/15		1808	+
794	<i>Tritomegas bicolor</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Cimex bicolor</i> FABR.	Die zweyfärbige Wanze + fr.G	32/11		1796	+

EntGerm-Nr.	heute gültiger Art-Name	Art-Name bei PANZER auf Abb./Textblatt (hier Gattung groß geschrieben und ohne Autor) V=U	Deutscher Name bei PANZER (+ fr.G = „+ französischer Name GEOFFR.“)	Heft-/Blatt-Nr.	Fundort-Angabe	Ersch.jahr Heft/Jahrg.	Qualität
797	<i>Thyreocoris scarabaeoides</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Cimex scarabaeoides</i> FABR.	Die käferartige Wanze + fr.G	36/23		1796	+
797	<i>Thyreocoris scarabaeoides</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Tetyra Scarabaeoides</i> FABR.	Die gemeine Käferwanze	2. Ed. 36/23		1809?	+
809	<i>Jalla dumosa</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Cimex dumosus</i> FABR.	Die Heckenwanze	33/8 2. Ed. 33/16		1796 1808	±
810	<i>Picromerus bidens</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Cimex bidens</i> FABR.	Die zweyzahnigte Wanze	26/22		1795/96	+
813	<i>Troilus luridus</i> (FABRICIUS, 1775)	<i>Cimex luridus</i> FABR.	Die gelblichtgrüne Baumwanze	92/9		1803/05	-
814	<i>Zicrona caerulea</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Cimex caeruleus</i> FABR.	Die blaue Wanze + fr.G	32/14		1796	+
815	<i>Aelia acuminata</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Cimex acuminatus</i> FABR.	Die gespitzte Wanze	32/17		1796	+
815	<i>Aelia acuminata</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Aelia acuminata</i> FABR.	Die gespitzte Glanzwanze + fr.G	2. Ed. 32/17		1808	+
820	<i>Neottiglossa pusilla</i> (GMELIN, 1790)	<i>Cimex perlatus</i> FABR.	Die beperlte Wanze	33/24	M	1796	±
820	<i>Neottiglossa pusilla</i> (GMELIN, 1790) ?	<i>Cydnus perlatus</i> FABR.	Die beperlte Wanze	2. Ed. 33/22		1808	±
827	<i>Chlorochroa juniperina</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Cimex iuniperinus</i> FABR.	Die Wachholderwanze + fr.G	33/16 2. Ed. 33/14		1796 1808	+
829	<i>Dolycoris baccarum</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Cimex baccarum</i> FABR.	Die Beerwanze + fr.G	33/20 2. Ed. 33/18		1796 1808	+
822	<i>Anthemina lunulata</i> (GOEZE, 1778) stattdessen:	<i>Cimex Lynx</i> FABR.	Die Luchs-Wanze	33/17 2. Ed. 33/15		1796 1808	f
830	<i>Holcostethus sphaclatus</i> (FABRICIUS, 1894) (?)						
831	<i>Palomena prasina</i> (LINNAEUS, 1761)	<i>Cimex dissimilis</i> FABR.	Die unähnliche Wanze	33/15 2. Ed. 33/13		1796 1808	+
837	<i>Eysarcoris venustissimus</i> (SCHRANK, 1776)	<i>Cimex melanocephalus</i> FABR.	Die schwarzköpfige Wanze	26/24	M	1795/96	±
842	<i>Rhaphigaster nebulosa</i> (PODA, 1761)	<i>Cimex griseus</i> FABR.	Die gemeine Baumwanze + fr.	33/19 2. Ed. 33/17		1796 1808	±
842,5	<i>Dyroderes umbraculatus</i> (FABRICIUS, 1775)	<i>Acanthia umbraculosa</i> FABR.	Die schattirte Wanze	33/14		1796	+

EntGerm-Nr.	heute gültiger Art-Name	Art-Name bei PANZER auf Abb./Textblatt (hier Gattung groß geschrieben und ohne Autor) V=U	Deutscher Name bei PANZER (+ fr.G = „+ französischer Name GEOFFR.“)	Heft-/Blatt-Nr.	Fundort-Angabe	Ersch.jahr Heft/Jahrg.	Qualität
842,5	<i>Dyroderes umbraculatus</i> (FABRICIUS, 1775) ???	<i>Edessa marginata</i> FABR.	Die schattirte Wanze	2. Ed. 33/12		1808	+
850	<i>Sciocoris umbrinus</i> (WOLFF, 1804)	<i>Cimex umbrinus</i> WOLFF	Die umberfärbige Wanze	93/15		1803/05	±
853	<i>Eurydema oleracea</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Cimex oleraceus</i> FABR.	Die Gemüswanze + fr.G	32/12		1796	±
854	<i>Eurydema ornata</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Cimex festivus</i> FABR. <i>Cimex festivus</i> LINN.	Die Staatswanze	6/19 2. Ed. 6/19		1792/3 1796	+
854	<i>Eurydema ornata</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Cimex ornatus</i> FABR.	Die geschmückte Wanze + fr.G	33/21 2. Ed. 33/19		1796 1808	-
857	<i>Graphosoma lineatum</i> (LINNAEUS, 1758)	<i>Cimex nigrolineatus</i> FABR. <i>Cimex nigrolineatus</i> LINN.	Die linirte Wanze, Die Bänderwanze + fr.G Die lineirte Wanze, Die Bänderwanze + fr.G	1/2 2.Ed. 1/2	B, P, F, Ö	1792/3 1796	+
858	<i>Podops inunctus</i> (FABRICIUS, 1775)	<i>Cimex inunctus</i> FABR.	Die ölichte Wanze	36/24		1796	±
858	<i>Podops inunctus</i> (FABRICIUS, 1775)	<i>Tetyra inuncta</i> FABR.	Die ölichte Käferwanze	2. Ed. 36/24		1808?	±
841	<i>Piezodorus lituratus</i> (FABRICIUS, 1794)	<i>Cimex lituratus</i> FABR.	Die gestrichelte Wanze	40/19	N	1797	f
860	stattdessen: <i>Cyphostethus tristriatus</i> (FABRICIUS, 1787)						
863	<i>Elasmucha ferrugata</i> (FABRICIUS, 1787)	<i>Cimex bispinus</i> MIHI [d.h. PANZER]	Die doppelstachlichte Wanze	26/23		1795/96	±
o.Nr	<i>Ancyrosoma leucogrammes</i> (GMELIN, 1790)	<i>Cimex albolineatus</i> FABR.	Die weißgestrichelte Wanze	66/20	W	1799	+
o.Nr	<i>Ventocoris nigellae</i> (FABRICIUS, 1787) oder <i>Ventocoris trigonus</i> (KRYNICKI, 1871) ?	<i>Cimex Nigellae</i> FABR.	Die Schwarzkümmel-Wanze	66/19	W	1799	±
o.Nr	<i>Coriomeris hirticornis</i> (FABRICIUS, 1794)	<i>Coreus hirticornis</i> FABR.	Die rauhornichte Randwanze	92/17		1803/05	+

